



**First Aid for Kenya e.V.**

FAFKEM – First Aid for Kenia Much e.V. | c/o Christian Michelis, Bennrath 51, 53804 Much  
www.fafkem.de | Email: kontakt@fafkem.de | Tel.: 02245/4553 und  
01577/7626411 | Spendenkonto: DE12 3706 9520 6003 5440 26 BIC: GENODED1RST

## **Rückblick auf das Jahr 2025**

Much, 07.03.2026

Liebe Mitglieder, Unterstützer/innen und Freund/innen,

wir wünschen Ihnen allen noch ein frohes Neues Jahr! Trotz der weltpolitischen Unruhen blicken wir bei FAFKEM auf ein stabiles Jahr 2025 zurück. Gerne informieren wir Sie über unsere Tätigkeiten im letzten Jahr und möchten dabei einen Schwerpunkt auf „Female Health“ legen. Aber zunächst berichten wir über unser „Kerngeschäft“, die Schulen und Kinder:

Nachdem im Januar 2025 fünf Schüler der Secondary School ihren Abschluss gemacht haben, konnten wir 10 neue Kinder in Primary Schools aufnehmen. Insgesamt sind durch eure Unterstützung 2025 69 Kinder in ihrer Schulbildung gefördert worden – wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich für euer Engagement! Auch dieses Jahr werden wir wieder neue Kinder aufnehmen können. Weiterhin werden diese Kinder durch ein Team aus vier Franziskanerinnen ausgewählt - womit wir gewährleisten wollen, dass die Bedürftigsten in die Förderung aufgenommen werden. Zusätzlich wird ein Teil des Projektes vor Ort durch Nelson Mandela Jaoko geleitet, ein kenianischer Arzt der einst selbst ein „FAFKE“ war, also ein Schulkind das durch unseren Verein unterstützt wurde.

### Female Health

Die Bedeutung dieses Themas Female Health lässt sich am besten mit einem Fallbeispiel veranschaulichen, dass zwar konstruiert ist, aber dem Alltag kenianischer Mädchen entspricht: Wir stellen uns ein 13-jähriges Mädchen namens „Irene“ vor. Sie hat drei ältere und drei jüngere Geschwister, ihr Vater ist selten zu Hause, ihre Mutter macht den Haushalt, bewirtschaftet den kleinen Acker neben dem Haus und bietet die Produkte täglich auf dem Dorfmarkt an. Irene freut sich, dass sie das Privileg hat eine Schule besuchen zu dürfen, obwohl das Geld in der Familie kaum für alle reicht. Sie hat gute Noten und möchte später Ingenieurin werden. Eines Tages bekommt Irene ihre Periode, weiß aber nicht so richtig, was da gerade passiert – denn sprechen tut niemand über das Thema. Aus Scham bleibt sie der Schule fern und benutzt Blätter und Gras um sich zu versorgen. Es kommt zur Infektion und sie muss mehrere Tage Antibiotika einnehmen. Sie ist zu schwach um in die Schule zu gehen. Im Krankenhaus erfährt sie, was eine Monatsblutung ist und dass sie beim nächsten Mal Hygieneartikel verwenden soll. Doch diese sind auch in Kenia teuer und sie kann sie sich nicht leisten. Ein paar Tage später - sie ist immer noch nicht wieder in der Schule, sondern auf dem Weg zum Markt um ihrer Mutter zu helfen – hält ein junger Mann mit seinem Motorrad neben ihr an. Er verwickelt sie in ein Gespräch und nutzt ihre Schüchternheit aus. Er verspricht ihr, sie auf eine Fanta einzuladen und ihr Geld zu schenken, doch hat er gerade kein Geld dabei. Sie muss ihn nur kurz auf seinem Motorrad zu seiner Hütte am Dorfrand begleiten. Vier

Wochen später rechnet Irene wieder mit der Periode, doch sie kommt nicht. Auch zwei und dann drei Monate später keine Periode. Sie ist schwanger. Ihre Mutter kann gerade noch verhindern, dass sie von zu Hause wegläuft, aber die Schule besucht sie nicht mehr aus Scham und da sie sich in Zukunft um ihr Kind kümmern muss. Der Traum Ingenieurin zu werden ist somit höchstwahrscheinlich dahin. Der Vater des Kindes lässt sich nie wieder blicken.

Zum Glück gehen nicht alle Geschichten so düster aus, aber es gibt auch solche die ein unglücklicheres Ende haben. Female Health setzt genau hier an. Es umfasst weit mehr als die Bereitstellung von Hygieneartikeln. Es geht dabei um Aufklärung und Empowerment, ein Begriff der sich mit Stärkung des Selbstbestimmtheit übersetzen lässt. Erreicht wird dies durch Vermittlung von Wissen und das Erlernen von Techniken zum Selbstschutz. Seit 2022 unterstützen wir Sr. Rose Antoni, die eine NGO für Female Health ins Leben gerufen hat. Letztes Jahr haben wir zwei Events unterstützt an denen jeweils 200 Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren teilgenommen haben. Die Kurse werden von „Peers“ durchgeführt, die vorher ein Mentoring-Training zu Themen wie Aufklärung und Hygiene durchlaufen haben, und die Wege aufzeigen sich vor Manipulationen durch ältere Männer zu schützen. Zusätzlich wurden Hygiene-Artikel abgegeben.

Wir halten diese Arbeit für sehr wichtig und möchten unsere Unterstützung hier unbedingt fortsetzen.



*Die Teilnehmerinnen eines Empowerment-Events während der Pause*



*Alle freuen sich über die erhaltenen Hygiene-Artikel*

## Weihnachtsmarkt

Zum Ende eines jeden Jahres präsentieren wir unsere Arbeit auf dem Mucher Weihnachtsmarkt, was uns eine wichtige Gelegenheit bietet, um über unsere Tätigkeiten zu berichten und auch um Spenden einzusammeln. Wir danken allen Helfern und denjenigen, die uns am Stand besucht haben.

Herzliche Grüße

Joan, Jonas und Christian Michelis

### Ausgaben und Einnahmen FAFKE e.V. 2025

<b>2025 Ausgaben-Profil</b>		<b>2025 Einnahmen-Profil</b>	
Schulgeld	17.044,39 €	Monatliche Spenden	13.577,64 €
Weiterförderung von Fafkes	609,83 €	Einzel Spenden	8.485,00 €
Programm-Organisation in Kenia	216,93 €	Weihnachtsmarkt	1.177,61 €
Zuschuss Hospital	151,72 €		
Deutsche Bankgebühren	138,00 €		
Monatshygieneartikel	1.425,05 €		
Druck Broschüre			
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>19.585,92 €</b>	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>23.240,25 €</b>
<b>Kontostand 31.12.2024</b>	<b>22.815,94 €</b>		
<b>Kontostand 31.12.2025</b>	<b>26.470,27 €</b>		